

Einblicke in einige Aktionen im Schuljahr 2022-23



Im Zuge der schrittweisen biodiversen Aufwertung der Umgebung werden schrittweise Bereiche artenreicher aufgewertet. Im Zuge dessen pflanzten wir eine noch junge Ligusterhecke um, damit diese Sträucher weiter wurzeln können, wenn ihr vorheriger Platz umgebuddelt wird. Sie haben sich inzwischen als Aufwertung in Sachen Breite und Dichte in eine bestehende Hecke etabliert. Engagiert gebuddelt hat im Mai 2022 die Klasse 4b.



Die Obstsaison 2022 bescherte uns eine reiche Ernte an Hochstamäpfeln unterschiedlicher Sorten. Kaum haben Lernende der Klassen 4f, 4c, Ef Bio und 1w die Äpfel geerntet, waren sie auch schon durch Lernende und Mitarbeiter aufgeessen. Unsere Boskop fanden den Weg in die Küche der Mensa und deren Apfelkuchen.



Biodiversität – ein Begriff mit Popularität. Doch was ist wirklich der Inhalt, die Bedeutung, die Vernetzung? Im November 2022 hat sich die Gruppe Lernendengremium Climat Campus damit auseinandergesetzt. Nach Theorie und Diskussion der Thematik wandten wir uns tatkräftig der herbstlichen Weiherpflege zu. Damit so kleine Gewässer nicht verlanden, ist diese unumgänglich und im November bezüglich der Störung des Lebens im Weiher vertretbar. Wir hatten Glück mit einem milden Novembertag.



Bäume und Sträucher schneiden ist (k)eine Kunst! Am 1.4.2023 fanden sich 15 motivierte Teilnehmer auf dem KST-Gelände ein, um sich zum Schnitt von Sträuchern und Bäumen weiterzubilden. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Mittelland AR und Wurzelwerk-Naturgarten ausgeschrieben und durchgeführt. Stefan Schefer (Wurzelwerk) erklärte und leitete die Teilnehmenden beim Üben an. Das nasskalte Wetter tat dem Engagement der Gruppe keinen Abbruch. Diesen Kurs möchten wir im kommenden Frühjahr wieder anbieten.



Der Weg vom gewachsenen Rohstoff bis zum Produkt, ist an Weiden umsetzbar. Dazu wurden im April 2022 die ersten Gelbweiden, welche zu Kopfweiden heranwachsen, werden gepflanzt. Die Stecklinge konnten aus dem Weidenbestand der Primarschule Trogen bezogen werden. In wenigen Jahren können die Weidenzweige für Projekte im Werkunterricht oder bildnerischen Gestalten eingesetzt werden. Eine Erweiterung mit anderen Weidenarten ist geplant. Kopfweiden sind ebenfalls eine Bereicherung in Sachen Biodiversität, da sie als Lebensraum und Nahrungsquelle genutzt werden. Und je älter sie werden, desto besser sehen sie als gestalterisches Element aus.



In unserem Lebensturm steckt die Mitarbeit vieler Hände und Köpfe. Meine Pläne und Materiallisten wurden von Stefan Schefer (Wurzelwerk Naturgarten) konkretisiert. Mitarbeiter/innen von Wurzelwerk fällten im Bereich des Weihers zwei Bäume, um der aufkommenden Eiche Raum zu schaffen. Dieses Material wurde dann weitgehend im Turm verbaut. Die Eckpfosten wurden von Mitarbeitern des Wurzelwerkes solide gesetzt. Curdin Jemmi schreinerte mit seiner Werkklasse Nistkästen, Florfliegenkästen und Schmetterlingshäuser.

Am Campus Day im Mai 2023 wurde in zwei Halbtagesworkshops mit der Unterstützung von Thomas Berli gebaut. Einige Wochen später beteiligten sich Lernende des Lernengremiums Climate Campus an der Fertigstellung.

Der Lebensturm ist dynamisch – die erwarteten Bewohner, seine Veränderung. So wird er längerfristig interessant zu beobachten sein und zwischendurch etwas Pflege bedürfen.

Um auf den Lebensturm und seine Bewohner aufmerksam zu machen, gestalteten Mitglieder-innen des Lernengremiums Climate Campus Wohnungsinserate, die im August und September per Instagram gepostet werden. Die Nähe zu Wald, Hecken, Weiher und Obstwiese bietet ideale Voraussetzungen, dass die sonstigen Ansprüche der Turmbewohner erfüllt sind.



Die Wildblumenwiese vor dem Annex wurde im Juni 2023 angesät (Wurzelwerk Naturgarten). Bei der Ansaat einer Wildblumenmischung ist Geduld gefragt. Die verschiedenen Wildblumenarten haben eigenen, ganz unterschiedliche Keim- und Wachstumsrhythmen. Die meisten Arten sind im Aussaatjahr noch kaum sichtbar und blühen erst im darauffolgenden Jahr.



Im Zuge der Umgebungspflege wurden von Mitarbeitern Wurzelwerk Naturgarten Tristen angelegt. Diese Methode wurde früher genutzt, um das Heu vor Ort zu lagern und zu überwintern. Da die Stallflächen grösser wurden, sieht man kaum noch Tristen in der Landschaft. Sie können ein optimales Überwinterungsquartier für Blindschleichen, Nattern, Eidechsen, Ameisenlöwen und Insekten bieten. Eine der Tristen liegt nah am Lebenssturm, was die Lebensräume gut vernetzt.

